

SONDERDRUCK

Verlag für
Fachpublizistik GmbH
Mörkestraße 15
D-70178 Stuttgart

**Entwicklung
Produktion
Vertrieb**

BAUELEMENTE BAU

6/7

JUNI/JULI 2009

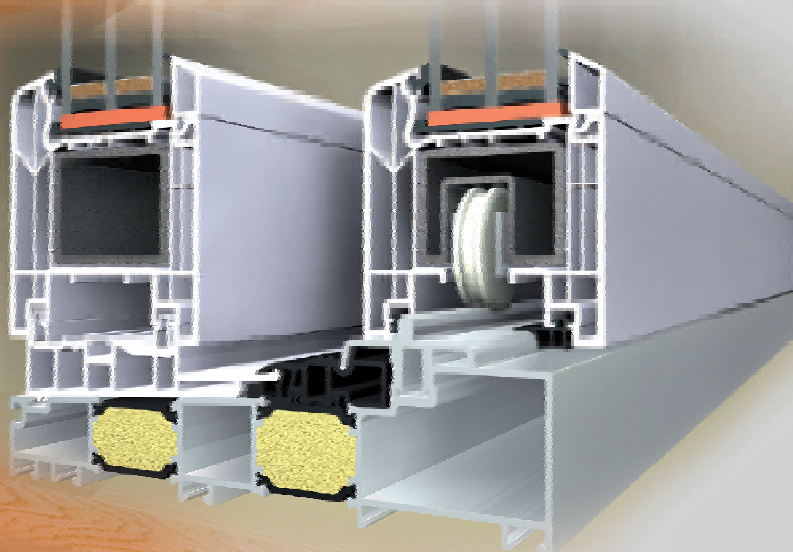
MARKETINGMAGAZIN FÜR BAUAUSSTATTER

SCHMIDT
Die Hebeschiebetür.

**Führender
Anbieter in Europa**



Jetzt auch passivhaustaugliche
Hebeschiebetüren





Erst Anfang Juni wurde ein weiterer neuer Hallentrakt in Betrieb genommen, so dass der Hebeschiebetüren-Spezialist SCHMIDT heute über eine Produktions- und Lagerfläche von 6.000 qm verfügt.

BB-TITELGESCHICHTE

Hebeschiebetüren
vom Spezialisten

Führender Anbieter in Europa

Nicht erst seit Kunststofffenster-Fertigungen hochgradig automatisiert sind, werden Elemente wie Hebeschiebetüren als notischer Störfaktor empfunden. Diese sind im Sonderbau zu fertigen, setzen zudem spezielles Know-how und den Einsatz besonders qualifizierter Mitarbeiter voraus. Für eine wachsende Zahl von Fensterherstellern sind daher Spezialisten wie die SCHMIDT GmbH mit Sitz in Delbrück-Boke, die sich schon seit 20 Jahren auf die Fertigung dieser Elemente spezialisiert hat, ein interessanter Partner. Zumal das Unternehmen jetzt auch mit einem neuen System aufwarten kann, das sogar in einer passivhaustauglichen Ausführung lieferbar ist.



Leiten heute gemeinsam das Unternehmen: Maria Schmidt und Günter Kordsmeier.

»Der Fensterbauer tut sich mit dem Bau von Hebeschiebetüren umso schwerer, je seltener er sie fertigt, denn ihm fehlt die notwendige Routine und damit auch die Sicherheit bei der Verarbeitung der speziellen Profile und der Montage der Beschläge«, verdeutlicht Geschäftsführer Günter Kordsmeier.

Das seit 20 Jahren ausschließlich auf die Fertigung von Hebeschiebetüren spezialisierte Unternehmen SCHMIDT hat im letzten Jahr 12.500 Elemente in unterschiedlichsten Ausführungen und bis zu einer Größe von 12,5 x 2,5 m gefertigt. Derzeit sind es etwa 70 Hebeschiebe-Elemente, die täglich die Fertigung in Delbrück-Boke verlassen.

Diese Stückzahlen weisen zum einen das Unternehmen als führenden europäischen Anbieter in diesem speziellen Marktsegment aus. Zum anderen kann

der Kunde, der auf die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen setzt, sicher sein, dass die Mitarbeiter bei SCHMIDT wohl über den größten Erfahrungsschatz auch im Bau besonders komplexer Anlagen verfügen.

Ruhig, konzentriert, routiniert – dass damit die Atmosphäre in der Produktion treffend charakterisiert ist, wird auch der Besucher von SCHMIDT bestätigen.

Das jahrzehntelange Know-how in Sachen Großflächenelemente bzw. die Unzufriedenheit mit den im Markt verfügbaren Lösungen findet schon seit 1990 seinen Niederschlag in eigenen Systemkonstruktionen, einschließlich spezieller Schwellen- und Dichtungslösungen. Dabei setzt das Unternehmen von Anbeginn auf die Zusammenarbeit mit dem Systemhaus Veka. Den Aus-

schlag dafür habe freilich nicht nur die räumliche Nähe, sondern auch die Kompetenz der technischen Abteilung und die gute Zusammenarbeit bei der Entwicklung neuer Konstruktionen bzw. der Optimierung des Programms gegeben.

Im Beschlagbereich arbeitet der Hersteller schon seit vielen Jahren mit dem schwäbischen Spezialisten für Hebeschiebe-Beschläge GU zusammen.

Heute kann das Unternehmen dank stetiger Verfeinerung der konstruierten Elemente bieten, die hinsichtlich der Schlagregendichtheit, der Einbruchhemmung und der Wärmedämmung den Standardelementen in nichts nachstehen. So setzt das Unternehmen anstatt Bürstendichtungen – die zum einen nur ungenügend abdichten, zum anderen die Bedienung erschweren – EPDM-Anschlagdichtungen ein. Diese liegen



Mit der Spezialisierung ausschließlich auf Hebeschiebetüren und 12.500 Elementen, die im Jahr 2008 gefertigt wurden, verfügen die SCHMIDT-Mitarbeiter über den wohl größten Erfahrungsschatz.



bei abgenommenem Flügel ringsum an. Beim Öffnen des Flügels werden diese so weit angehoben, dass ein leichtes Verschieben auch sehr großer und schwerer Flügel ohne weiteres möglich ist.

»Der hohe technische Standard unserer Konstruktionen und damit die Markt-

keit sowie die Transport- und Montierfähigkeit zu gewährleisten.

Lesen Sie dazu auch den Teil II der Titelseite mit der detaillierten technischen Darstellung der einzelnen Systemkonstruktionen (»QuinLine® setzt neue Maßstäbe«).

Erfolgreiche Spezialisierung

Mit der Gründung einer traditionellen Tischlerei legte Artur Schmidt vor mehr als 60 Jahren den Grundstein für die heutige SCHMIDT GmbH. Sein Sohn Josef Schmidt übernahm das Unternehmen im Jahr 1975 und richtete es auf die Fertigung von Kunststoff-Fenstern aus – mit zunehmender Fokussierung auf den Sonderelemente-Bau. Zunächst wurden Schwingfenster produziert, seit 1976 schwerpunktmäßig Hebeschiebetüren. Dabei kommt ab 1990 das erste eigene Profilsystem zum Einsatz. Seit 1993 ist das Unternehmen am heutigen Standort ansässig, hat hier die Produktion von Sonderelementen in industriellen Maßstäben aufgenommen. Nach dem Tod von Josef Schmidt haben seine Frau Maria Schmidt sowie Günter Kordsmeier die Geschäftsführung für das Unternehmen übernommen.

Seither ist das Unternehmen stetig, aber solide gewachsen. Der heute europaweit agierende Spezialist für Hebeschiebetüren aus Kunststoff beschäftigt heute 50 Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2008 einen Jahresumsatz von 14,8 Mio. Euro.

Die augenblickliche Krise macht sich beim Auftragseingang noch nicht bemerkbar. Vielmehr sei die Nachfrage sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland stabil.



Um die zugesagten Lieferzeiten einhalten zu können, setzt SCHMIDT auf eine umfangreiche Lagerhaltung.

position wäre nicht zu erreichen gewesen, hätten wir uns nicht konsequent spezialisiert«, ist sich Kordsmeier sicher.

Auch wenn das Unternehmen an der weiteren thermischen Optimierung der Konstruktionen arbeitet, so setzt SCHMIDT doch nach wie vor bei Schwellen auf den Werkstoff Aluminium.

Zum einen, um die notwendige Stabilität, aber auch um die Funktionstauglich-

Wachsender Kundenkreis

»Wir sind fest davon überzeugt, dass sich in einer traditionellen Fensterfertigung – ob Klein- oder Großbetrieb – Hebeschiebetüren nicht wirtschaftlich fertigen lassen«, betont Geschäftsführerin Maria Schmidt.

Dies wird mittlerweile von einer wachsenden Zahl von Fensterbauern auch so gesehen, ist die SCHMIDT'sche Hebe-



Für die Akzeptanz der Hebeschiebetüren von SCHMIDT im Markt spricht auch, dass sich unter den Kunden Verarbeiter sämtlicher Systemhäuser finden lassen.

schiebetür in Branchenkreisen längst ein Markenzeichen. Für die Akzeptanz im Markt spricht auch, dass sich unter den Kunden Verarbeiter sämtlicher Systemhäuser finden lassen.

Derzeit werden bereits 600 Kunden beliefert. Dabei liegt der Exportanteil heute schon bei rund 40 Prozent. Gut vertreten ist das Unternehmen in Märkten wie Benelux, der Schweiz und Österreich, in denen Hebeschiebe-Elemente zu den verbreiteten Öffnungsarten gehören. Über Kunden werden aber auch Elemente für Objekte in Frankreich oder in Kanada, der Dominikanischen Republik oder in den Kongo geliefert.

Potentiale für den weiteren Ausbau der Exportaktivitäten sieht der Hersteller mittelfristig sehr positiv. Anfragen von polnischen Fensterherstellern, die mit den Elementen wiederum den deutschen Markt zu beliefern gedenken, hat das Unternehmen – um seine deutschen Kunden zu schützen – jedoch abschlägig beschieden.

Schnell verfügbar

Die Entscheidung für eine Kooperation mit SCHMIDT wird den Kunden durch kurze Lieferzeiten erleichtert. Sowohl weiße als auch farbige Elemente werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geliefert. In Deutschland und Benelux erfolgt die Auslieferung mit eigenem Fuhrpark und nach festen Tourenplänen. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen mit Vertragsspeditionen zusammen, die eine direkte Anlieferung ohne Umladen und damit einen schonenden Transport gewährleisten.

Beliefert werden ausschließlich Fensterhersteller bzw. Wintergartenbauer. Für

die drei verschiedenen Profilkonstruktionen mit unterschiedlichen Bautiefen und Wärmedämmung sowie Profilan-sicht bietet SCHMIDT Dichtungen in

verschiedenen Grautönen bzw. in Karame llbraun. Für die optische Anpassung der Konstruktion an die Fensterelemente der Kunden bietet SCHMIDT Glas-

Für die optische Anpassung der Konstruktion an die Fensterelemente der Kunden bietet SCHMIDT Glasleisten in unterschiedlichen Ausführungen.





Die Elemente sind seit zwei Jahren auch mit einer pulverbeschichteten Alu-Vorsatzschale erhältlich.

leisten in unterschiedlichen Ausführungen: rund, mit Fase, als Softline- oder Antik-Ausführung.

Um die zugesagten Lieferzeiten bei den drei verschiedenen Profilkonstruktionen und einer Vielfalt von 50 unterschiedlichen Dekoren auch einhalten zu können, geht SCHMIDT auf Nummer sicher und setzt auf eine umfangreiche Lagerhaltung. Grundsätzlich wird der Bedarf von drei Monaten bevorratet.

So wurde im Laufe der Jahre die Produktions- und Lagerfläche durch mehrere Anbauten kontinuierlich erweitert. Erst Anfang Juni wurde ein weiterer neuer Hallentrakt in Betrieb genommen, so dass das Unternehmen heute über eine Produktions- und Lagerfläche von 6.000 qm verfügt.

Parallel wurde immer wieder in die Optimierung der Fertigung investiert. »So sind wir heute in der Lage, mit wenigen Mitarbeitern diese Mengen an Sonder-elementen zu produzieren«, erläutert Kordsmeier.

Umfassende Unterstützung

Bei der Auftragsabwicklung unterstützt SCHMIDT seine Kunden mit einem Technikordner, der sämtliche Zeichnungen enthält. Diese sind auch auf CD, wahlweise in gängigen CAD-Formaten oder aber als pdf-Dateien erhältlich.

»Damit versetzen wir unsere Kunden in die Lage, die Elemente korrekt aufzumessen«, verdeutlicht Kordsmeier. Darüber hinaus hat der Hersteller ein spezielles Bestellformular entwickelt, das eine klare Auftragserteilung gewährleistet.

Ausgeliefert werden die Elemente generell unverglast. Der Kunde erhält jedoch die entsprechenden Glasmaße für die

Bestellung bei seinem gewohnten Lieferanten gleich mitgeliefert. Der Marktingsservice hingegen reicht von neutralen Prospekten für die Endkundenansprache über Handmuster und Exponate

für Ausstellungen bis hin zu Produktschulungen vor Ort. Betreut werden die Kunden durch 2 Gebietsverkaufsleiter, die jeweils den nördlichen und den südlichen Teil Deutschlands bearbeiten.

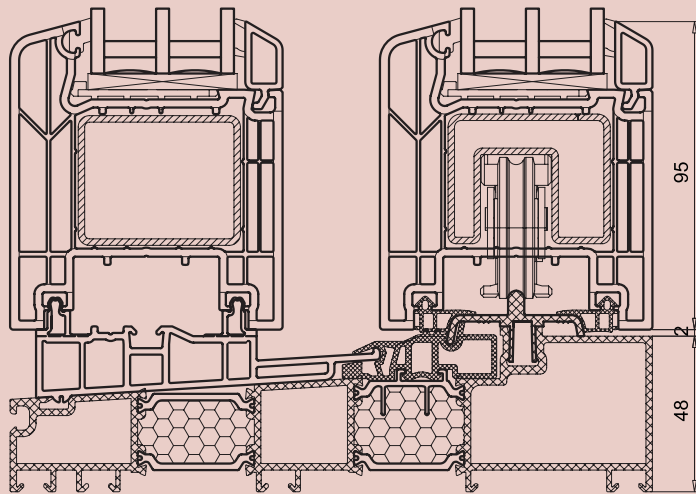


Ausgeliefert werden die Elemente generell unverglast.



SCHMIDT entwickelt passivhaustaugliches Hebeschiebesystem

Hebeschiebetüren haftet hartnäckig der Ruf an, in punkto Schlagregendichtheit, Einbruchhemmung und Wärmedämmung seien sie nicht auf dem Stand von Standard-Fensterkonstruktionen. Diese Vorurteile konnte SCHMIDT allerdings schon seit vielen Jahren mit Zertifikaten der Klasse 9A oder Elementen der Widerstandsklasse WK3 entkräften. Mit U_w -Werten von 1,2 W/m^2K waren die Elemente zudem hinsichtlich der Wärmedämmung auf dem Stand der Technik. Mit der neuen Serie *QuinLine*® auf der Basis eines neu entwickelten Fünf-Kammer-Systems und einer Bautiefe von 84 mm geht das Unternehmen noch einen Schritt weiter und kann jetzt auch passivhaustaugliche Konstruktionen bieten.



Mit der neuen Serie *QuinLine*® auf der Basis eines neu entwickelten Fünf-Kammer-Systems und einer Bautiefe von 84 mm kann Schmidt jetzt auch passivhaustaugliche Konstruktionen bieten.

QuinLine® setzt neue Maßstäbe



ten. Und kann so schon heute auch dem Bauherren eines Passivhauses den Wunsch nach möglichst großflächigen Öffnungen und nahtlosen Übergängen zwischen Wohnraum und Terrasse oder Garten erfüllen, ohne das er dafür Abstriche bei der Wärmedämmung in Kauf nehmen müsste.

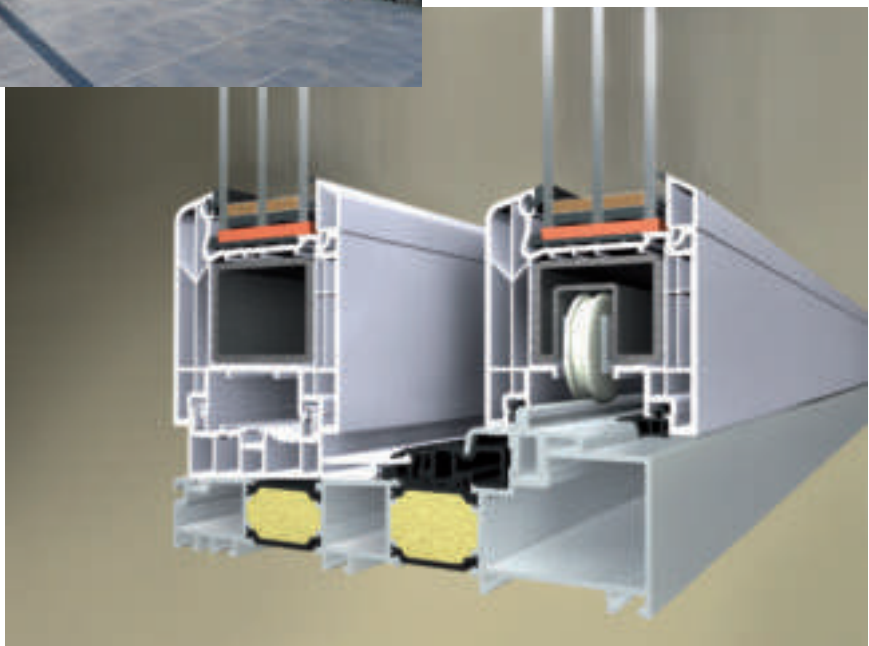
»Die Konstruktion ist damit ein echtes Novum in diesem Produktsegment und setzt neue Maßstäbe«, freut sich Günter Kordsmeier über die Neuentwicklung.

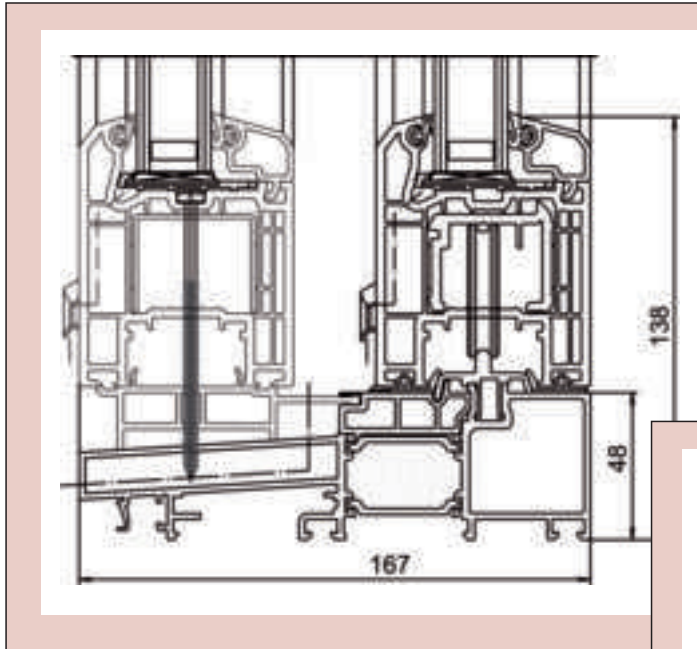
Verantwortlich für die hohen Wärmedämmwerte ist das Zusammenspiel des 5-Kammer-Profilsystems, der wärmege-dämmten Schwelle, der drei Dichtungs-

Auch dem Bauherren eines Passivhauses kann jetzt der Wunsch nach möglichst großflächigen Öffnungen und nahtlosen Übergängen zwischen Wohnraum und Terrasse oder Garten erfüllt werden.

Mit der neuen Konstruktion entspricht das Unternehmen nicht nur den Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung, sondern schon heute den für die neuerliche Novellierung im Jahr 2012 in Aussicht gestellten Grenzwerten.

Das 5-Kammer-Profilsystem, die wärmege-dämmte Schwelle, die drei Dichtungsebenen im oberen Bereich des Schiebeflügels und die Kunststoffzarge mit zweifach thermisch getrenntem Aluminiumkern sorgen für rekordverdächtige Dämmwerte.





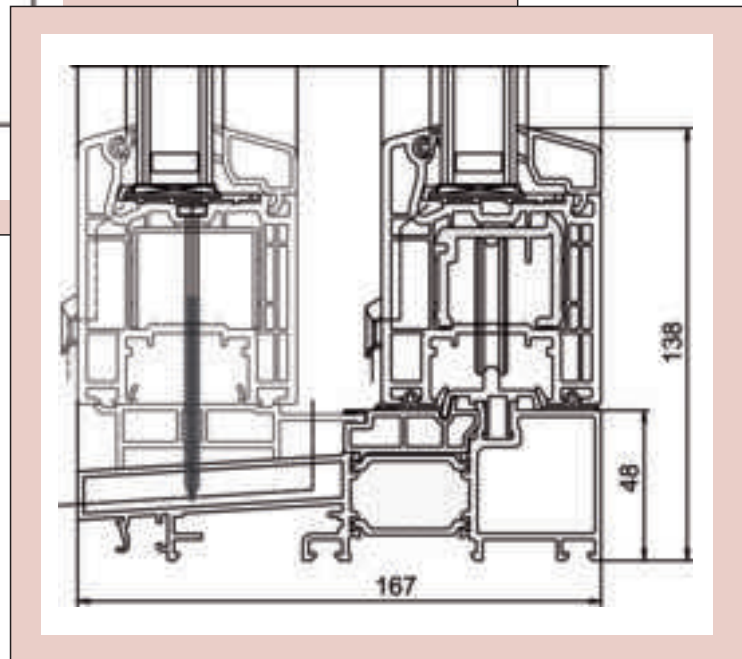
System TL mit markanten Fasen an Flügel und Glasleiste.

ebenen im oberen Bereich des Schiebeflügels und der Kunststoffzarge mit zweifach thermisch getrenntem Aluminiumkern. Damit werden U_w -Werte bis $0,73 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ erreicht.

Dennoch entsprechen die Flügelprofile mit einer Ansichtsbreite von 95 mm zugleich dem Wunsch vieler Bauherren und Architekten nach möglichst schlanken Profilgeometrien.

Der tiefe Glasfalz ermöglicht es, Glasstärken bis 50 mm und damit Dreifachverglasungen bzw. Funktionsverglasungen einzusetzen. Groß dimensionierte

System SL mit der klassischen, leicht gerundeten Außenkontur.



Durch Maßnahmen an Flügel, Zarge und Beschlag bzw. am Glas lassen sich die Elemente bis zu den vom ift Rosenheim zertifizierten Sicherheitsstufen WK1, WK2 und WK3 aufrüsten.

Metallprofile in speziellen Verstärkungskammern ermöglichen den Einbau von großflächig geplanten, deckenhohen Elementen. Darüber hinaus sind sie auch für den Einsatz in mehrgeschossigen Gebäuden geeignet.

Die tiefe Einlaufebene des Flügels in die Verschlussleiste garantiert in Kombination mit zwei Dichtungen optimale Dichtigkeit. Der zurückliegende Verschlussbolzen ermöglicht den uneingeschränkten Durchgang. Optional sind die Elemente auch in einer barrierefreien Ausführung nach DIN 18025 erhältlich.

Bekannt und bewährt

Mit den beiden Systeme TL und SL führt das Unternehmen schon seit 2002 zwei 4-Kammer-Konstruktionen mit 70 mm Bautiefe und zwei unterschiedlichen Flügelkonturen im Programm. Mit leicht abgerundeten Außenkonturen bietet das System SL die klassischen Flügelkonturen. Charakteristisch für das System TL sind dagegen die markanten Fasen an Flügel und Glasleiste.

Beiden gemeinsam ist ein zeitgemäßer Wärmedämmwert von $1,2 \text{ W}/\text{m}^2\text{K}$ bei Einsatz einer Verglasung mit einem U_g



Wert von 0,7 W/m²K. Das nach DIN 4109 geprüfte Schalldämmmaß liegt bei R_{wR} = 40 dB. Hinsichtlich der Schlagregendichtheit sind die Elemente in der Klasse 9A eingeordnet. Sie können mit einer Isolierverglasung bis 42 mm Stärke ausgestattet werden.

Flache Bodenschwellen aus Aluminium mit thermischer Trennung sind Lieferstandard und können optional auch barrierefrei nach DIN 18025 ausgeführt werden. Die zweiteiligen Hebeschiebetüren der Systeme TL und SL sind auch mit Kippfunktion lieferbar.

Umfangreiche Sonderausstattung

Die zwei- bis sechsteiligen Hebeschiebetüren liefert SCHMIDT in 53 verschiedenen Typen. Diese lassen sich auf bis zu zwei Drittel der Fläche öffnen. Beim Einsatz in Wintergärten werden die mittleren Statikpfosten der Dachkonstruktion in die Hebeschiebetür integriert.

Für die farbliche Gestaltung nutzt das Unternehmen unter anderem das Folienprogramm von Renolit. Über 50 verschiedene Folien führt der Hersteller derzeit im Programm. Kaschiert sind die Profile grundsätzlich so, dass bei geöffnetem Schiebeflügel nicht die Profilgründoberfläche zu sehen ist.

Die Konstruktionen SL und QuinLine® bietet SCHMIDT darüber hinaus optional auch mit einer Alu-Vorsatzschale in Pulverbeschichtung und Eloxal-Oberflächen an. Diese wird schwimmend montiert, um der unterschiedlichen Ausdehnung von PVC-Profilen und Alu-Deckschale Rechnung zu tragen. Die Alu-Profile werden auf Flügel und Zarge im Eckbereich stumpf gestoßen.

Für alle drei Serien bietet SCHMIDT ein umfangreiches Programm an Sonderausstattung, um die Elemente in Bedienungskomfort, Sicherheit etc. an die Bedürfnisse der Kundschaft anzupassen. Mit unterschiedlichen Sicherheitspaketen lässt sich der Schutz gegen ungebetene Gäste ausbauen. Schon in der optionalen Grundausrüstung beugen Zargenriegelbock, Flügelsenksicherung und einseitig abschließbare Getriebe einem unbefugten Eindringen vor.

Durch Maßnahmen an Flügel, Zarge und Beschlag bzw. am Glas lassen sich die Elemente bis zu den vom ift Rosenheim zertifizierten Sicherheitsstufen WK1, WK2 und WK3 aufrüsten. Zusätzlich können die Hebeschiebetüren über Magnetkontakte in die Alarmanlage integriert werden.

Mit einem automatischen Antrieb kann SCHMIDT eine besonders komfortable Version der Bedienung der großen Elemente bieten. Einsetzbar sind die Antriebe bei allen zwei- und vierteiligen Hebeschiebetüren. Die Elemente lassen sich dann wahlweise über Griff, Taster, Lichtschanke oder Funkfernbedienung öffnen und schließen.

Die Flügelbremse ist perfekt für große und entsprechend schwere Hebeschiebetüren. Beim Öffnen und Schließen bremsen sie die beweglichen Elemente. So wird verhindert, dass die Flügel heftig anschlagen. Damit wird Sachschäden oder gar Verletzungen sicher vorgebeugt. Dennoch lässt sich die Hebeschiebetür mit Leichtigkeit bewegen.

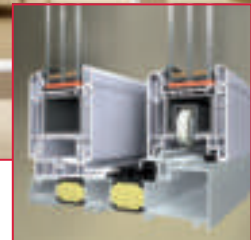
Die Drehgriffarmaturen bietet der Hersteller mit verschiedenen Oberflächen in je sechs Farben an. Zur Wahl stehen Weiß, Cremeweiß, Braun, Messing poliert, Titan farbig und Edelstahl. Alle Garnituren sind auch als abschließbare Varianten erhältlich.

Die Drehgriffarmaturen bietet der Hersteller mit verschiedenen Oberflächen in je sechs Farben an. Zur Wahl stehen Weiß, Cremeweiß, Braun, Messing poliert, Titan farbig und Edelstahl. Alle Garnituren sind auch als abschließbare Varianten erhältlich.

Die Drehgriffarmaturen bietet der Hersteller mit verschiedenen Oberflächen in je sechs Farben an. Zur Wahl stehen Weiß, Cremeweiß, Braun, Messing poliert, Titan farbig und Edelstahl. Alle Garnituren sind auch als abschließbare Varianten erhältlich.



QuinLine®
Die neue Dimension der Hebeschiebetür



QuinLine® Hebeschiebetüren eröffnen neue Dimensionen des modernen, umweltfreundlichen Wohnens. Sie überzeugen durch ihre außerordentlich hohe Energieeffizienz sowie den rundum gehobenen Wohnkomfort.

- Passivhaustaugliches 5-Kammer-Profilsystem
- Übertoller U_w-Wert bis zu 0,73 W/(m²K) möglich
- Duothermische Trennung von Schwelle und Zargenprofil
- Schlankes Flügeldesign mit 95 mm Profilsicht
- Maximale Energieeinsparung und CO₂-Reduzierung

Weitere Informationen finden Sie unter www.schmidt-boke.de